

Konzept zum Umgang mit Beschwerden, Widersprüchen und Konflikten an der Edith-Stein-Realschule

Vertrauensvoller Umgang auf und zwischen allen Ebenen ist ein wesentlicher Bestandteil unseres schulischen Zusammenlebens. Leider muss jedoch festgestellt werden, dass die Edith-Stein-Realschule Emlichheim, wie im übrigen jeder Ort, an dem Kommunikation jedweder Art stattfindet, nicht frei von Konflikten ist. Deshalb ist es wichtig, auch im Rahmen unserer pädagogischen Arbeit, mit Konflikten vernünftig umzugehen.

Zur gegenseitigen Rücksichtnahme gehört es, dass Meinungsverschiedenheiten und Probleme offen angesprochen und möglichst schnell geklärt werden.

Ein offener Umgang miteinander muss unser erstrebenswertes Ziel sein. Sollte aus welchen Gründen auch immer als erster Klärungsversuch eine direkte Aussprache zwischen den beteiligten Parteien nicht möglich sein, hat man im zweiten Klärungsversuch die Möglichkeit, mit der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer der jeweiligen Klasse oder der SV-Beratungslehrerin Frau Bruchhaus zu sprechen. Wenn diese Möglichkeiten ausgeschöpft oder nicht wählbar sind, besteht die Möglichkeit, sich an den Schulleiter zu wenden.

Bei Konfliktsituationen zwischen den Kollegen oder zwischen einer Lehrkraft und der Schulleitung besteht immer auch die Möglichkeit, die Personalvertretung hinzuzuziehen.

Sollte es nicht möglich sein, auf der höchsten internen Ebene mit dem Schulleiter die gegebenen Differenzen zu klären, werden den Beschwerdeführern die ihnen eingeräumten rechtlichen Möglichkeiten eingeräumt.

Es hat sich gezeigt, dass es immer besser ist, die Probleme möglichst zeitnah und auf direktem Weg anzusprechen. So können mögliche Missverständnisse schnell geklärt und Probleme einvernehmlich gelöst werden.

Es bleibt festzuhalten, dass dieser Weg in den zurückliegenden gut 14 Jahren überaus wirksam war und intensive Auseinandersetzungen vermieden werden konnten.

Um Streitigkeiten in Zukunft noch besser vermeiden, eingrenzen und schlichten zu können, werden die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen gebeten, sich im Rahmen ihrer Partnerschaft noch intensiver um die der 5. Klassen zu kümmern.

Außerdem sind zwei Kolleginnen beauftragt, an einer Fortbildung im Zusammenhang von Streitschlichtung teilzunehmen.

Diese Maßnahmen können die fehlende Sozialarbeitsfachkraft nicht ersetzen, sie wirken aber entlastend für alle, die an Streitigkeiten beteiligt sind beziehungsweise hinzugezogen werden.